

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 1

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W I T Z O T H E K

«Sagen Sie, Herr Doktor, warum fragen Sie Ihre Patienten so genau nach der Weinmarke, die sie trinken?»
«Weil ich danach meine Rechnungen ausrichte.»

In der Praxis eines Naturheilers gelesen: «Unschädliche Medikamente sind so selten wie gesunde Krankheiten.»

Zwei alte Rivalinnen treffen sich beim Arzt im Wartezimmer.
«Woran leiden Sie?» fragt die eine.
«Ich habe eine Fleischvergiftung.»
«Ach, haben Sie sich in die Zunge gebissen?»

«Ich bin Diabetiker.»
«Verdient man gut in diesem Beruf?»

Es gibt Leute, die nur beim Tramfahren auf ihre Linie achten.

Der Leibarzt von Königin Victoria gab gegen die Grippe immer folgendes Rezept an:
«Man lege sich ins Bett, hänge seinen Hut ans Fussende und trinke soviel Whisky, bis man zwei Hüte sieht!»

Nie ist man nüchterner, als wenn einem reiner Wein eingeschenkt wird.

Warnung:
Je grösser das Konfekt, desto grösser die Konfektionsgrösse.

Fitnessstip einer Top-Schlanken:
«Die gesündeste Turnübung ist das rechtzeitige Aufstehen vom Esstisch.»



«Warum sind Sie nicht zu mir in die Sprechstunde gekommen?»
«Ich war krank, Herr Doktor.»

«Sie sollten unbedingt irgendeinen Sport betreiben», rät der Arzt dem Patienten.
«Das tue ich ja. Ich ringe jeden Tag um meine Existenz!»

Das Essen ist eine ungerechte Sache. Jeder Bissen bleibt höchstens zwei Minuten im Mund, zwei Stunden im Magen, aber drei Monate an den Hüften!

Schülerspruch: «Warum Tierversuche, wenn es Lehrer gibt?»

«Hat Ihre Diät schon Erfolg gebracht?»
«Na ja, mein Haar ist jedenfalls schon viel dünner geworden.»

Arzt zum Patienten: «Sie sind gesund wie ein Fisch im Wasser. Sie haben eine Quecksilbervergiftung!»

Anschlag in einer Metzgerei:
«Essen Sie mehr Fleisch. Das ist gut für meine Gesundheit!»

Spruch am schwarzen Brett in einer Fabrikhalle: «Ein Krankheitsfall rechtfertigt keine Unterbrechung der Arbeit. Ausgenommen sind nur Vollnarkosen!»

Die moderne Ehefrau: «Franz, ich kann's nicht mehr mitansehen, wie du dich abrackerst. Mach bitte die Küchentüre zu!»

Übrigens ...
Nur wer viel isst, hat die Kraft, schlank zu bleiben.